

Ein gemeinsames "Bürgerbüro" schaffen!

Nr. 064.01 / 07.03.2001

Zur Vorstellung des sechsten - und letzten - Tätigkeitsberichtes der Bürgerbeauftragten Sigrid Warnicke erklärt die sozialpolitische Sprecherin der Fraktion, **Angelika Birk**:

Wir danken Frau Warnicke herzlich für Ihr persönliches Engagement und die unermüdliche Arbeit als Bürgerbeauftragten für soziale Angelegenheiten. Die Gesamtzahl von beachtlichen 13.000 Fällen innerhalb ihrer Amtszeit machen deutlich, wie notwendig die Institution einer direkten Anlaufstelle für die BürgerInnen in Schleswig-Holstein ist.

Angesichts einer zunehmenden Tendenz, in politischen Entscheidungen immer weniger die soziale Gerechtigkeit als vorrangigen Faktor zu berücksichtigen sowie immer restriktiveren Verwaltungshandelns, benötigen wir heute mehr denn je eine unabhängige Institution, die allen Bürgerinnen und Bürgern offen steht, Information, Hilfe und Beratung bietet - und häufig auch Fälle von Rechtsbeugung aufdeckt.

Wir sind der Auffassung, dass eine Institution wie die Bürgerbeauftragte für soziale Angelegenheiten unverzichtbar ist. Dies trifft auch auf die Tätigkeit der anderen Beauftragten zu. Dennoch halten wir es für sinnvoll, diese Institutionen in einem gemeinsamen „Bürgerbüro“ zusammen zu fassen. Die Zugangshemmnisse könnten verringert und die Transparenz für die BürgerInnen erhöht werden. Wir erhoffen uns auch inhaltliche Synergieeffekte und nicht zuletzt auch einen kostensparenden Einsatz von personellen und finanziellen Ressourcen.

Wir freuen uns deshalb, dass auch Frau Warnicke - und sie muss es aufgrund ihrer praktischen Arbeit am besten wissen - eine Zusammenlegung oder Vernetzung der einzelnen Institutionen befürwortet.

Wir wünschen Frau Warnicke einen verdienten und erfüllten (Un-)Ruhestand.
